

Größe spielt keine Rolle, Hauptsache jeck

Prinz Alfred III. feiert mit den Hehlrather Ortsvereinen im Pfarrheim eine stimmungsvolle Karnevalssitzung mit vielen Höhepunkten

Hähle. In Sachen Größe kann das Pfarrheim in Hehlrath sicher nicht mit den großen Festsälen und -zelten der Indestadt mithalten. Auch die Zahl der Karnevalsjecken geht wie bei vielen anderen Veranstaltungen nicht in die Hunderte, und dennoch stellten Prinz Alfred III. und sein Zeremonienmeister Gregor bei ihrem Besuch in Hehlrath fest, dass es keinesfalls auf die Größe des Saals ankommt, sondern nur auf die Jecken, die darin feiern, und deren Stimmung.

Der Prinz und sein Gefolge eröffneten die Sitzung unter dem Motto „Et janze Dörp steht Kopp“ und sorgten gleich mit dem „Stippeföttche-Tanz“ für beste Stimmung. Schon bald fanden sich die Feiernden mit dem Prinzengefolge zu einer Polonaise zusammen. Wer sich dort nicht anschloss, schunkelte mit seinen Nachbarn aus der Dorfgemeinschaft.

Außerdem erhielt Franz-Josef Schnitzeler den Prinzenorden für seine Verdienste und Bemühungen um die Hehlrather Karnevals- und Dorfgemeinschaft. Auch Gemeindepfarrer Josef Wienand wurde geehrt.

Nachwuchstalent

Im Anschluss luden die Stücke der Blaskapelle St. Jakobus zum Schunkeln und Mitsingen ein.

Natürlich durften auch Beiträge der dorfeigenen Karnevalsgesellschaft Ulk Hehlrath nicht fehlen. Vor allem die Tänze, wie der von Tanzmarie Tamara Siegers, brachten der KG Ulk laustarken Beifall der Dorfgemeinschaft ein. Unter-



Sorgten mit dem „Stippeföttche-Tanz“ gleich für beste Stimmung: Prinz Alfred III. und sein Gefolge eröffneten eine gelungene Sitzung im etwas kleineren Kreis.
Foto: Nils Aßmus

brochen wurden die Tanzdarbietungen von „De Doof Noos“, dessen Büttendrede die Lachmuskeln der Zuhörer strapazierte.

Einen weiteren Angriff auf die Lachmuskulatur gab es durch Sandra Reiter, „die Frau, die was gegen Männer hat“, bevor der Spielmannszug Hehlrath mit Pauken

und Trompeten in das Pfarrheim einzog.

Franz-Josef Schnitzeler, der unterstützt durch Fabian Hintzen durch das Programm führte, konnte im Anschluss mit „De Halunke“ einen weiteren Höhepunkt ankündigen. Frei nach ihrem Motto „Stimmung op Kölsch“ un-

terhielten die Vollblutmusiker blendend. „De Mädchere van he“ der KG Ulk begeisterten ebenso mit ihren Tänzen wie der Hehlrather Spielmannszug, der erneut für ausgelassene Stimmung sorgte.

Bevor der bekannte „Stadtpenner“ Jonas Wintz in die Bütt sprang, bereitete ihm der Husaren-

tanz der KG Ulk einen mit Applaus gepflasterten Weg dorthin. Mit Jonas Wintz hat der Karneval in der Indestadt ein echtes Nachwuchstalent, das mittlerweile schon ganz selbstverständlich in die Bütt der Festsäle gehört und der Hehlrather Sitzung einen fulminanten Abschluss bescherte. (na)